



Wie die Rosen Dornen erhielten.

Nicht immer haben die Rosen so scharfe Dornen gehabt, die jetzt oft manches Kindlein, welches sie pflücken will, blutig stechen. O nein, sie blühten dornenlos im Paradiese, wo die Englein gern mit ihnen spielten und die ersten Menschen sie nicht genug bewundern konnten und sehr lieb hatten. Auch auf der Erde hatte jeder die duftigen Blumenkinder gern; sie waren ja trotz ihrer Schönheit gar nicht stolz und labten in schönen Gärten wie auch in einsamen Feldern und Wiesen jeden, der ihrer begehrte.

Da sahen eines Tages einige Rosen etwas, was ihnen das Herz zerschnitt. Sie blühten verborgen im Garten Gethsemane, als der liebe Heiland des Weges vorüberging, und ach, Er trug eine Dornenkrone auf dem Haupte!

Die traurigen Blumen sagten nicht viel, sie konnten nur weinen. Doch eine von ihnen senkte tief ihr Haupt vor Gram und Schmerz und rief: „O Herr, mir wird meine reiche Blätterkrone zu schwer, wo ich Dich mit einer Dornenkrone erblicke. Laß, damit ich Dir gleiche, um meinen Stiel auch scharfe Dornen wachsen.“